

Sektion Neu-/Altötting - Schwendeinsatz auf der Bindalm

Sieben Freiwillige Helfer der Sektion Neu-Altötting des Deutschen Alpenvereins (DAV) haben auf der Bindalm im Nationalpark Berchtesgaden einen dreitägigen Schwendeinsatz für die Pflege der alpinen Kulturlandschaft absolviert.

Wenn eine Freifläche weder gemäht noch geschwendet wird, folgt an den meisten Standorten in Mitteleuropa innerhalb weniger Jahre zunächst die Verbuschung und dann eine Umwandlung in Wald. Schwenden ist also eine wichtige Pflegemaßnahme in der Almwirtschaft, bei der die Almweiden von Büschen und kleinen Bäumen befreit werden. Diese mühsame Handarbeit muss alle paar Jahre erfolgen, um eine Verwilderung der Weideflächen und Verdrängung von Futterpflanzen zu unterbinden.

Weil Bergsteiger immer sehr gerne die gepflegte alpine Kulturlandschaft genießen, liegt es nahe, dass man die Almbauern bei ihrer beschwerlichen Arbeit auch wieder einmal tatkräftig unterstützt. Hans Wick betont, dass das Schwenden dem Naturschutz keineswegs widerspricht. Vielmehr brauchen viele geschützte Tier- und Pflanzenarten unbedingt offene Almflächen als ihren Lebensraum. Nicht zuletzt zeichnet sich ja auch die auf der Alm erzeugte Milch durch ihre besonders gute Qualität aus.

Die Bindalm umfasst mit der dazugehörigen Hochweide auf der darüberliegenden Mittereismalm eine Fläche von 33 Hektar in einer Höhenlage von 1.100 m bis etwa 1.400 m. Sie wird von zwei Almbauern gemeinsam bewirtschaftet, die auf dem Kressenlehen in der Strub und auf dem Möslerlehen in der Ramsau beheimatet sind. Beide Almbauern haben auf ihren benachbarten Almkasern (Almhütten) jeweils eine Sennerin, die Milch zu Käse und Butter verarbeiten und Brotzeiten für die Wanderer bereithalten.

Hans Wick schätzt die in den drei Tagen mit insgesamt ca. 100 Arbeitsstunden geschwendete Almfläche auf rund 4 Hektar Größe ein. Das einzige Werkzeug waren Astscheren, gelegentlich kam für größere über 10 Jahre alte Bäume eine Handsäge zum Einsatz. Die Hitliste der geschwendeten Bäume führten mit großem Abstand Ahorn und Fichte an, dazwischen fanden sich immer wieder Lärchen, Kiefern, Birken und Weiden, gelegentlich wurden auch Alpenrosen, Berberitzen, Ebereschen und Tannen abgeschnitten.



Das Quartier mit Halbpension bezog die Einsatztruppe nur etwa 15 Gehminuten von der Bindalm entfernt im gemütlichen Bergheim Hirschbichl unmittelbar an der über den 1.183 m hohen Hirschbichlpass verlaufenden Staatsgrenze. Das Mittagessen wurde abwechselnd in beiden Bindalmkasern eingenommen und die Sennerinnen hatten den Mittagstisch stets reichlich mit bäuerlichen Schmankerln gedeckt. Natürlich wurde auch der selbstgemachte Alm-, Grau- und Weichkäse probiert und angemessen gewürdigt.

Die beiden Almbauern haben nur Weiderechte auf der Bindalm, allerdings gehören ihnen die Almkaser. Die Almfläche selbst ist Eigentum des Nationalparks Berchtesgaden und deshalb wurde der Schwendeinsatz von Nationalpark-Ranger Lenz Köppl fachkundig betreut. Von ihm erfuhren die Helfer nebenbei vieles über die Wald- und Weidewirtschaftung und die Tätigkeit der Ranger in der Nationalparkregion.



Die Bindalm liegt im idyllischen Klausbachtal, welches vom Hintersee bis zum Hirschbichlpass hinaufreicht und bietet einen herrlichen Blick auf die „Ramsauer Dolomiten“ mit Stadelhorn, Mühlsturzhörner, Grundübelhorn und Knittelhorn. Sie kann sich als eine von nur wenigen Almen rühmen, mit einer eigenen Bushaltestelle bedient zu werden. Das Klausbachtal ist für den motorisierten Verkehr gesperrt, die Fahrstraße dürfen nur Berechtigte wie z.B. Almbauern und Nationalparkmitarbeiter sowie der grenzüberschreitende Almerlebnisbus Hintersee – Hirschbichl –Weißbach bei Lofer befahren (www.almerlebnisbus.com).

Wegen einsetzendem Regen musste die am vierten Tag vorgesehene und durch die Nationalpark-Rangerin Rosi Stocker geführte Wanderung leider ausfallen. Stattdessen beantwortete die Rangerin im Gasthaus Hirschbichl bereitwillig noch viele Fragen von den sehr interessierten Helfern rund um den Nationalpark.

Kontaktaufnahme:

Hans Wick
Tel. 08671/882788 oder dienstl. 08651/773-518